

DIE PROXY-SAISON 2021

Matthias Nau, 28.10.2021



CERTAINTY

INGENUITY

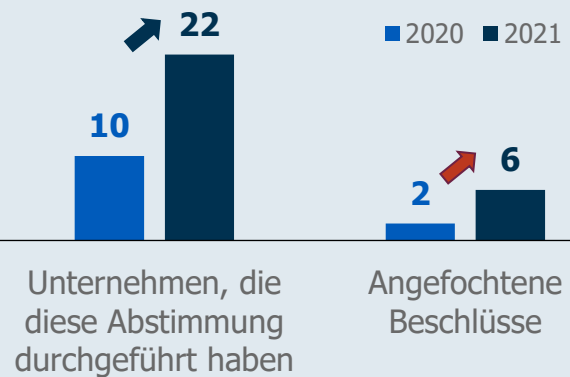
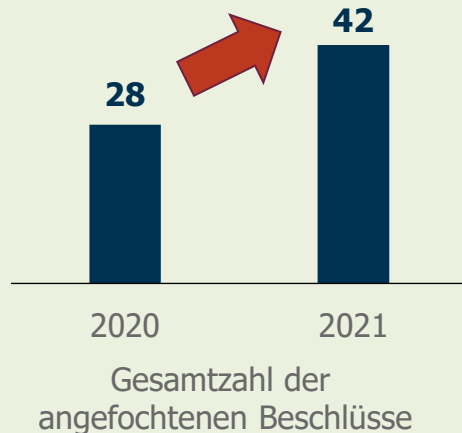
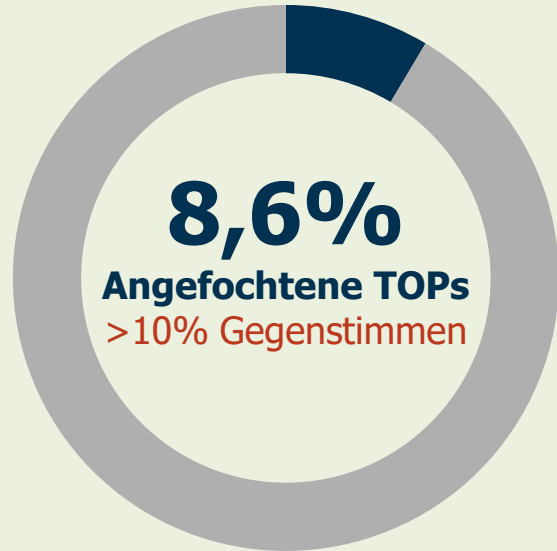
ADVANTAGE

Georgeson

Highlights HV-Saison 2021 im DAX30

66,3%
 Durchschnittliches
 Quorum
 2020: 67,1%

0
 Abgelehnte
 HV-Beschluss-
 vorschläge



ISS **Negativempfehlungen (39)**

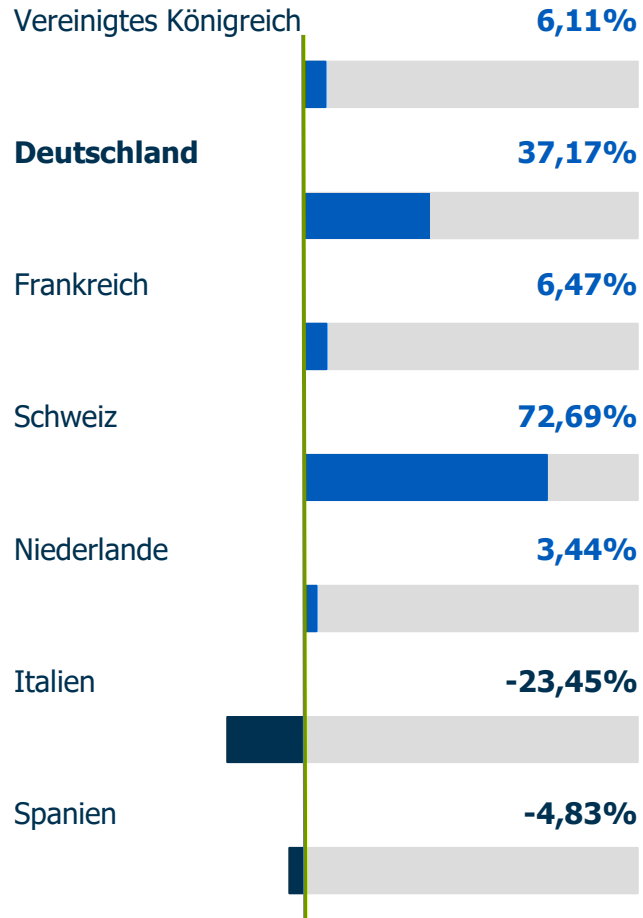


GLASS LEWIS **Negativempfehlungen (46)**

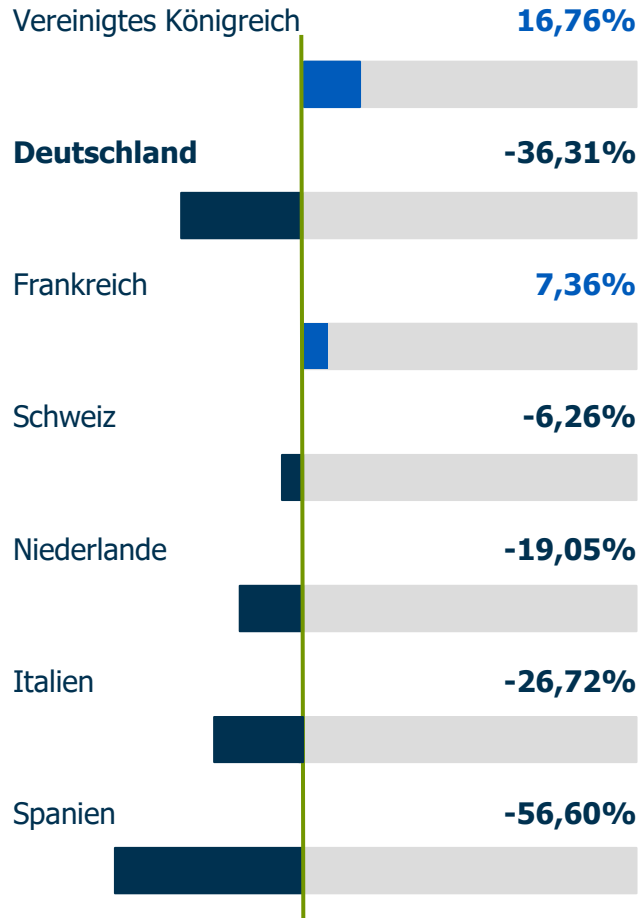


Trends – HV-Saison 2021 vs. 2020

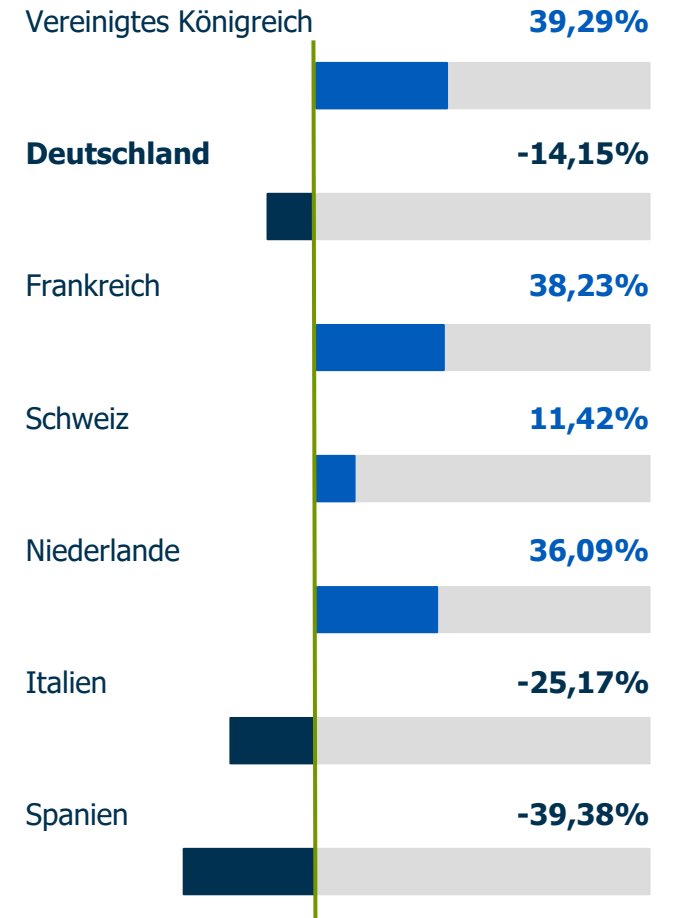
% Unterschied bei angefochtenen Tagesordnungspunkten¹



% Unterschied der negativen Empfehlungen von ISS¹



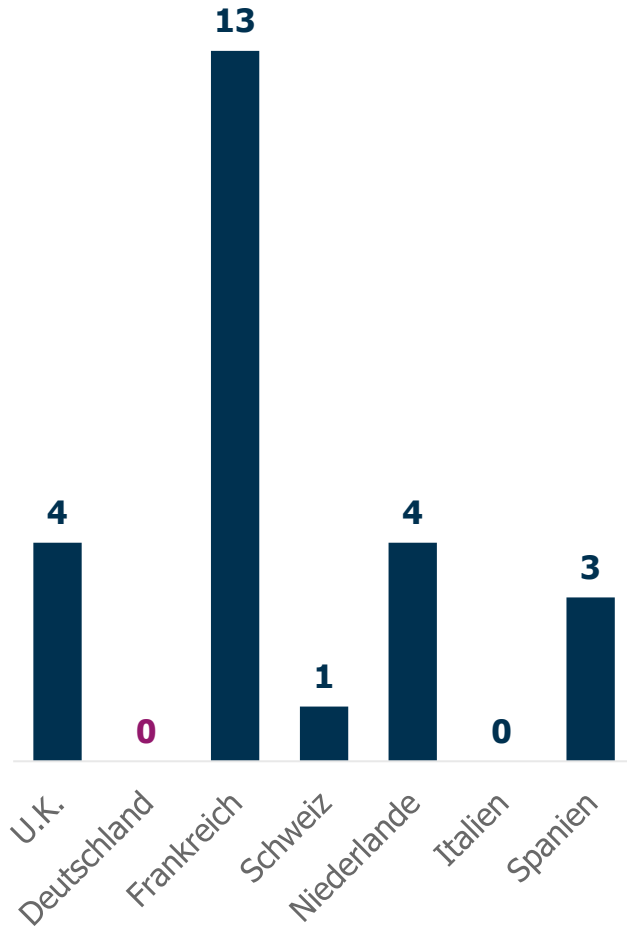
% Unterschied der negativen Empfehlungen von Glass Lewis¹



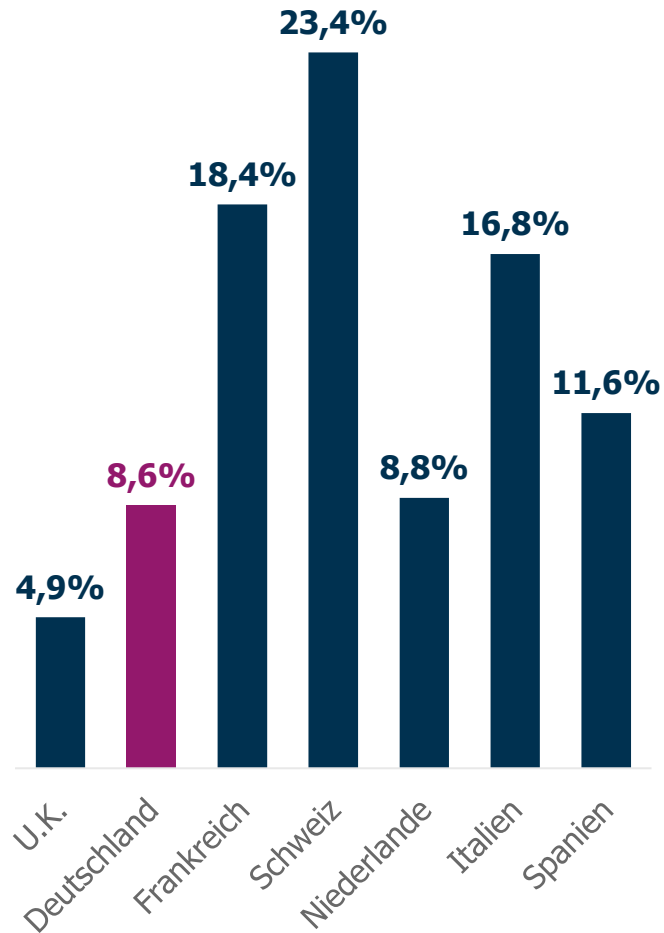
1) Gegenüber 2020

Trends – HV-Saison 2021

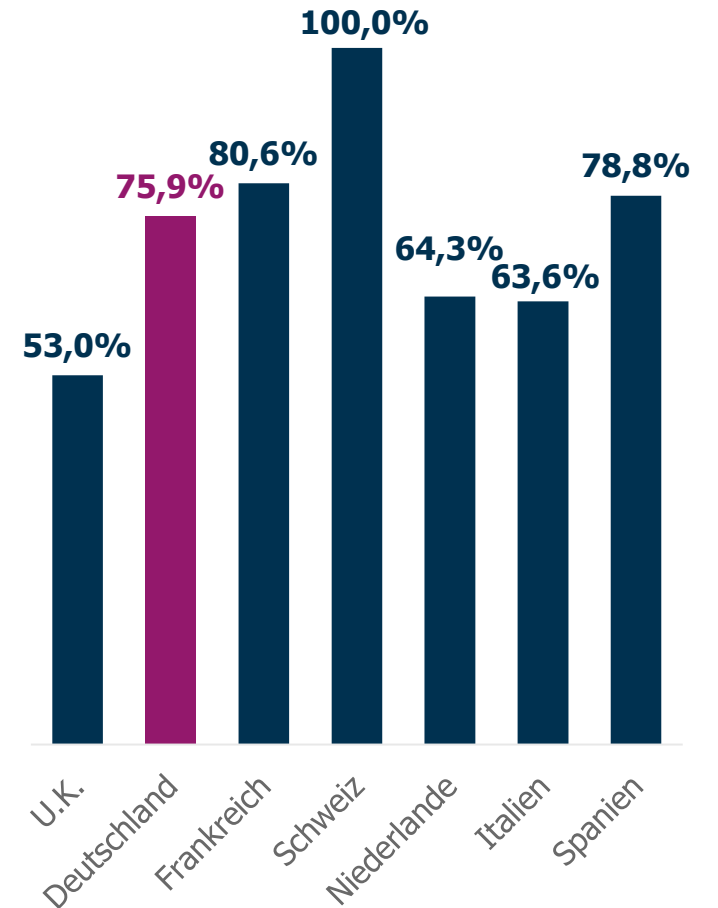
Abgelehnte Tagesordnungspunkte



Angefochtene Tagesordnungspunkte*

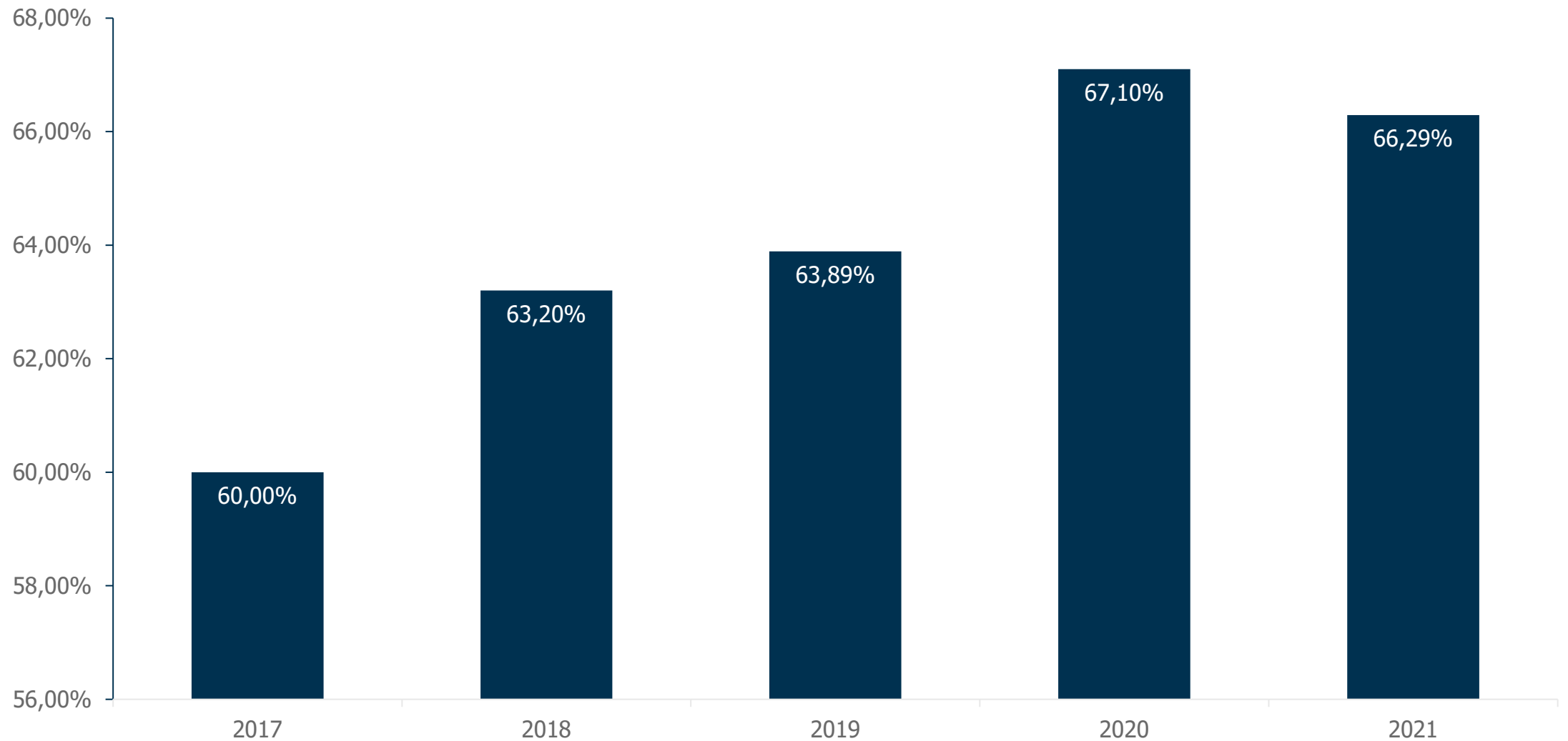


Unternehmen mit angefochtenen Tagesordnungspunkten*

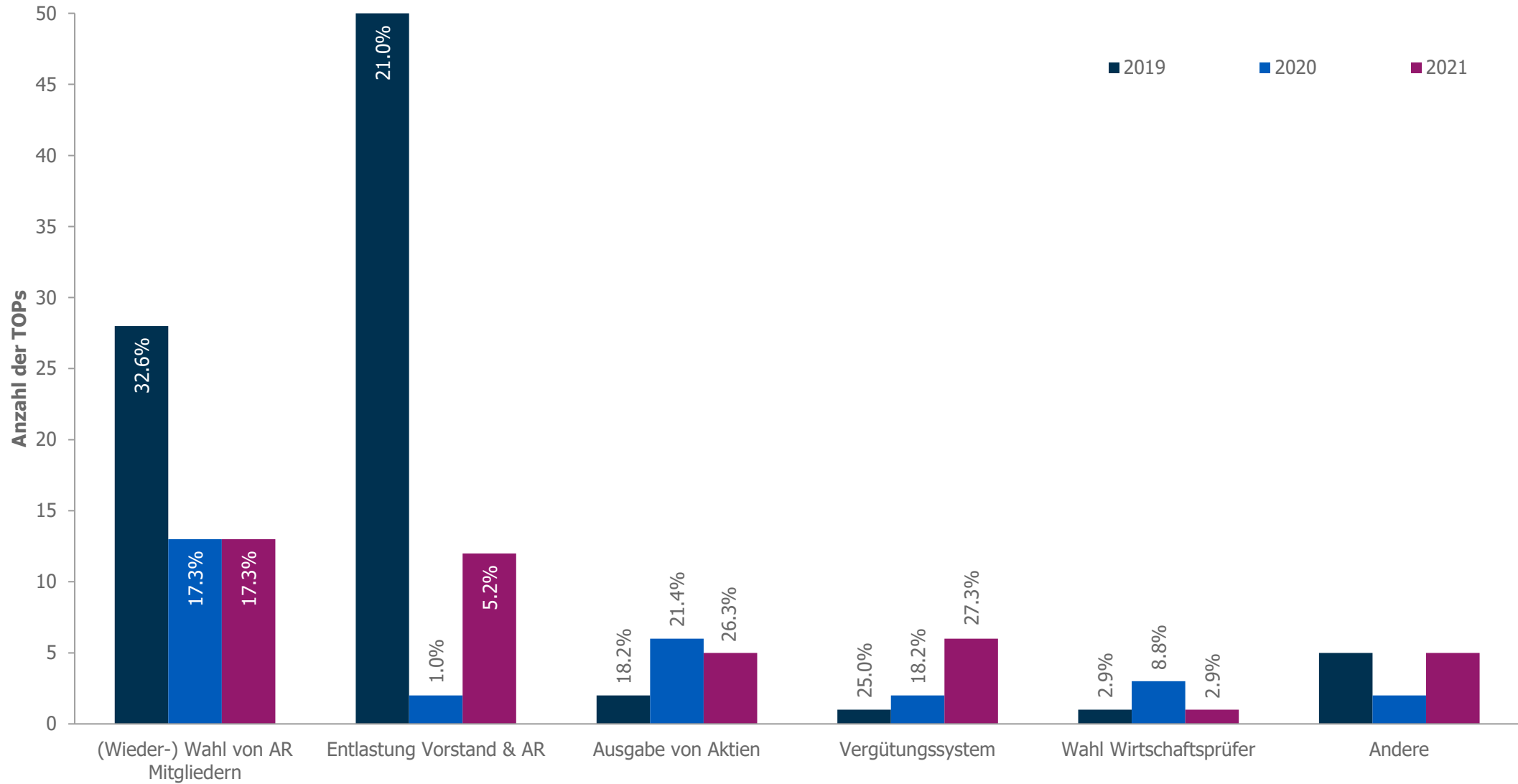


* >10% Gegenstimmen

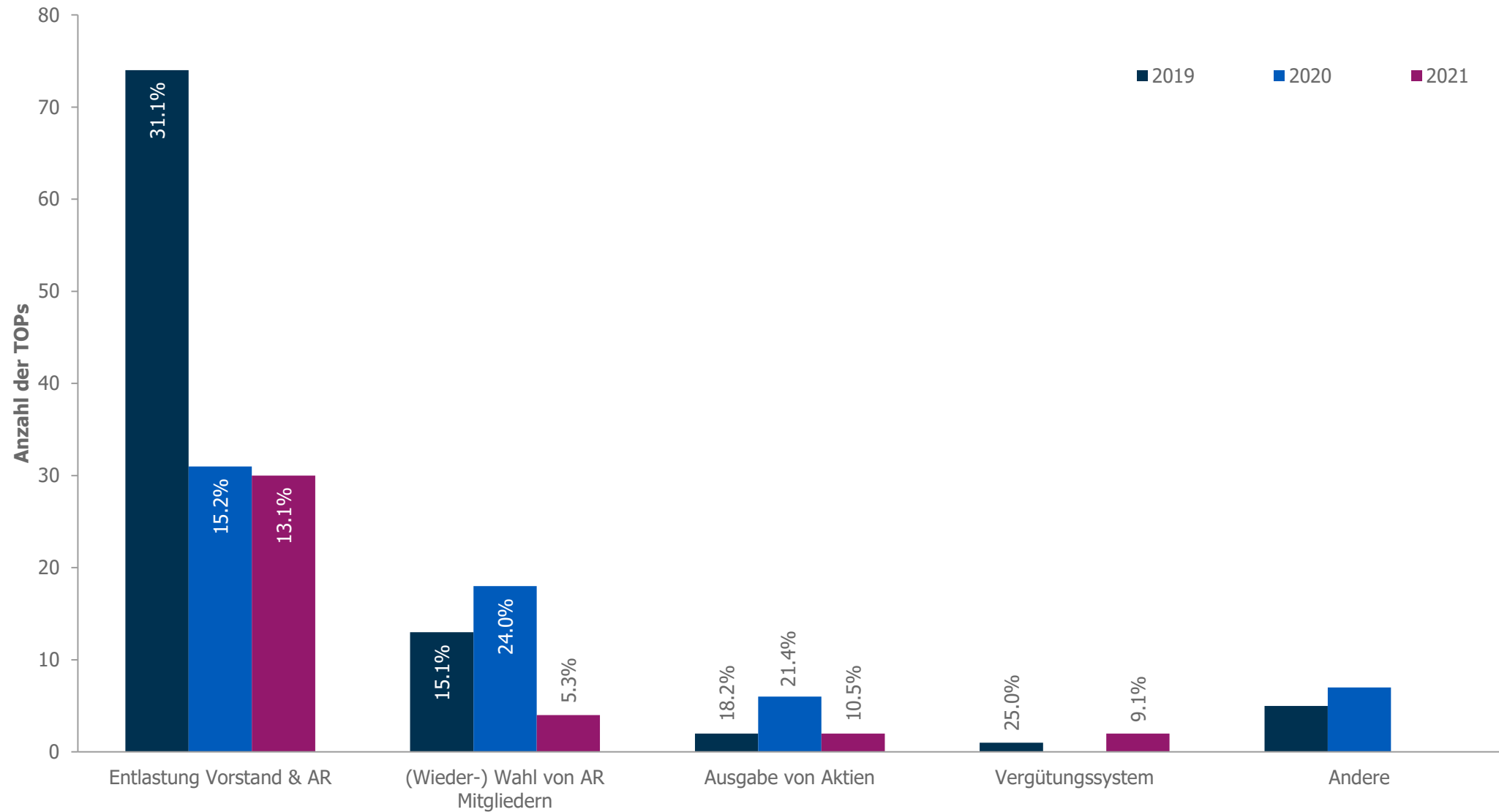
Quorum im DAX30



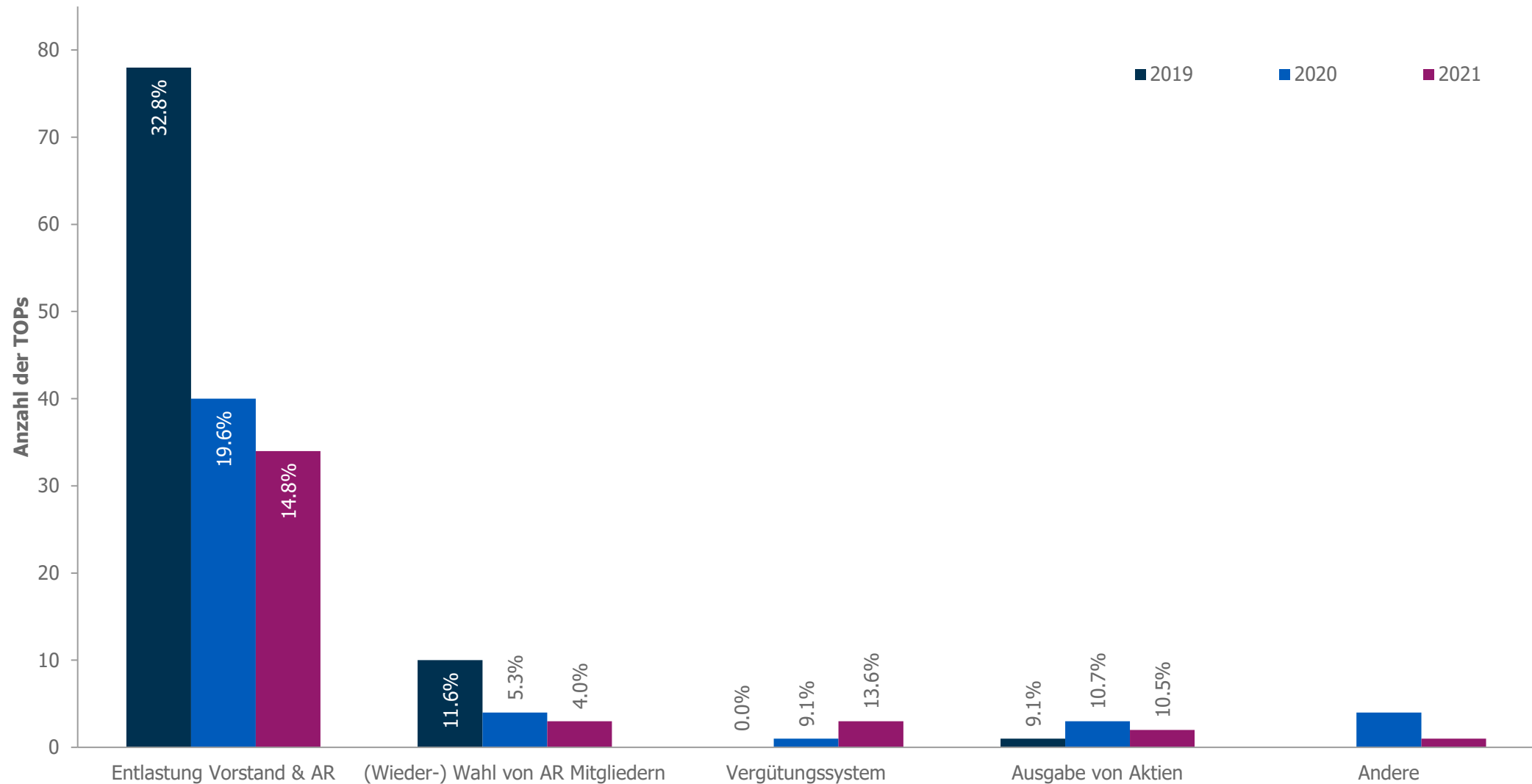
Tagesordnungspunkte mit >10% Gegenstimmen



Negative Abstimmungsempfehlungen von ISS



Negative Abstimmungsempfehlungen von Glass Lewis



Abstimmung zur Vergütung – DAX 30

In 2021, stellten 23 der DAX 30 Unternehmen ihr Vergütungssystem zur Abstimmung.

Durchschnittlich erhielten die jeweiligen Tagesordnungspunkte 91,1% Zustimmung mit nur 5 Unternehmen unter 90%:

- › Deutsche Telekom (72,7% für)
- › Adidas (83,4% für)
- › Munich Re (86,3% für)
- › Delivery Hero (86,4% für)
- › Merck KGaA (87,1% für)

Für 2022 ist erstmalig die Abstimmung über den Vergütungsbericht nach ARUG II erforderlich für Unternehmen mit Geschäftsjahresende 31. Dezember. In 2021 hatten keine Unternehmen diesen Tagesordnungspunkt freiwillig auf die Agenda genommen.

Abstimmung zur Vergütung – Europa



Vereinigtes Königreich

Index: FTSE 100

Im Vereinigten Königreich (FTSE 100) stieg die Ablehnung von Abstimmungen über das Vergütungssystem um 63%, wobei 25% der Beschlüsse zum Vergütungssystem von mehr als 10% abgelehnt wurden, verglichen mit 15,3% im Vorjahr.

Die Ablehnung bei Abstimmungen über den Vergütungsbericht nahm im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 44% zu (18 von 100 Beschlüssen zeigten mehr als 10% Ablehnung im Jahr 2021, verglichen mit 13 von 104 Beschlüssen im Jahr 2020).



Frankreich

Index: CAC 40

Beschlüsse über die Vergütung von Führungskräften und das Vergütungssystem sind nach wie vor sehr umstritten in Frankreich (CAC40), wo 40,3% der Beschlüsse, die sich auf die Vergütung beziehen, angefochten wurden (10% + Gegenstimmen).

Im Durchschnitt ging die Unterstützung der Aktionäre für die verbindliche Abstimmung über die Vergütung des CEO leicht von 88,4% im Jahr 2020 auf 87,9% im Jahr 2021 zurück, blieb aber im Rahmen des seit 2019 verzeichneten Durchschnitts.



Schweiz

Index: SMI

In der gesamten Schweiz (SMI) wurde die freiwillige Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht in 58,8% der Fälle (10 von 17) angefochten (mehr als 10% Gegenstimmen). Dies entspricht dem Niveau der angefochtenen Vergütungsberichte im Jahr 2020.

Bei den obligatorischen Vergütungsvorschlägen wurde im SMI im Jahr 2021 ein Rückgang der Einsprüche beobachtet. Der Anteil der Abstimmungen über die Vergütung von Führungskräften, die angefochten wurden (10% + Gegenstimmen), lag bei 27,5% gegenüber 31,3% im Vorjahr.

Abstimmung zur Vergütung – Europa



Italien

Index: FTSE MIB

In Italien (FTSE MIB) ist ein moderater Anstieg der angefochtenen Abstimmungen über das Vergütungssystem zu verzeichnen (47% der entsprechenden Beschlüsse, die im Jahr 2021 angefochten wurden, gegenüber 44% im Jahr 2020) und ein Rückgang der Gegenstimmen beim Vergütungsbericht (39% der angefochtenen Beschlüsse im Jahr 2021 im Vergleich zu 48 % im Vorjahr).

In Italien sind vergütungsbezogene Vorschläge das siebte Jahr in Folge die am meisten angefochtene Beschlussart (10 % + Gegenstimmen).



Niederlande

Index: AEX und AMX

In den Niederlanden (AEX und AMX) stieg die Ablehnung von Aktionärsanträgen (mehr als 10% Gegenstimmen) zum Vergütungsbericht um etwa 21,8% im Vergleich zum Vorjahr, wobei 35,7% dieser Beschlüsse im Jahr 2021 angefochten wurden, gegenüber 29,3% im Jahr 2020.

Dieser Anstieg deutet auf eine Verschärfung der Forderungen der Anleger nach der Einführung von jährlichen Abstimmungen über den Vergütungsbericht im Jahr 2020, als die SRD II in den Niederlanden in Kraft trat.



Spanien

Index: IBEX 35

In Spanien (IBEX 35) nimmt die Ablehnung von Vorschlägen für Vergütungsberichte durch die Aktionäre weiter zu (mehr als 10% Ablehnung), wobei 60,6% dieser Vorschläge im Jahr 2021 angefochten wurden, verglichen mit 45,5% im Jahr 2020 (ein Anstieg von 33,2% im Vergleich zum Vorjahr).

Auch bei den Abstimmungen über das Vergütungssystem gab es einen deutlichen Anstieg der Ablehnung um 101,7% (wobei 57,7% dieser Vorschläge im Jahr 2021 angefochten wurden, gegenüber 28,6 % im Jahr 2020).

Investoren erhöhen den Druck zum Thema Klimawandel

THE  TIMES

Der Investment Arm von Legal & General fordert Abstimmungen über Klimapläne im FTSE100

Einer der bedeutendsten Investoren in der Londoner Finanzindustrie möchte, dass FTSE100 Unternehmen Aktionäre über ihre Pläne zur Bekämpfung des Klimawandels abstimmen lassen.

 **REUTERS**

Zeigt uns euren Plan: Investoren drängen Unternehmen dazu, beim Thema Klima ins Saubere zu kommen

„In der Vergangenheit waren Aktionärsabstimmungen zum Thema Umwelt selten und wurden leicht beiseite gewischt. Die Dinge könnten in der kommen HV-Saison anders aussehen, wenn Unternehmen sich mit der höchsten Anzahl an Aktionärsanträgen in Jahren zum Thema Klimawandel auseinandersetzen werden müssen.“

Während einige Großinvestoren (z. B. BlackRock) für ihr Abstimmungsverhalten zu Klimabeschlüssen kritisiert wurden und teilweise ihre Position zu „Say On Climate“ noch nicht formalisiert haben, erhöht die Investorengemeinschaft den Druck auf Unternehmen mit der Aufforderung Verantwortung für ihre Strategie zum Thema Klimaschutz zu übernehmen und darüber Bericht zu erstatten.

**The
Guardian**

Australische Pensionsfonds stimmen gegen Unternehmensvorstände, die die Klimakrise nicht angehen

Unternehmen müssen Emissionsziele des Pariser Abkommens annehmen, selbst wenn die Regierung dies nicht tut, fordern große Investoren

MarketWatch

Großinvestoren drängen Banken dazu, Klimawandel Ernst zu nehmen

„Die Bezahlung der Banker sollte ein Element enthalten, das an das Erreichen von Neutralen Emissionszielen gekoppelt ist, fordern Investoren.“

Investoren suchen nach Klimaschutzmaßnahmen

Europa & UK

17

europäische Unternehmen haben auf ihren Hauptversammlungen beratende Beschlüsse zu Klimaberichten und Aktionsplänen gefasst, unter der Überschrift „**Say on Climate**“

97%

Aktionärsunterstützung bei Say on Climate-Abstimmungen

100%

der von **institutionellen Aktionären** geförderten Resolutionen 2021 beziehen sich auf **Klima und Nachhaltigkeit**

100%

der ESG-bezogenen Vorschläge in Europa im Jahr 2021 konzentrierten sich auf das Klima

Vereinigte Staaten

2

vom Vorstand gesponserte Say on Climate-Resolutionen auf Jahresversammlungen; eine in Kanada

110+

Die Zahl der im Jahr 2021 **eingereichten umweltbezogenen Aktionärsanträge** ist im zweiten Jahr in Folge gestiegen

32%

der vorgeschlagenen, sich auf die Umwelt fokussierende, **Aktionärsanträge wurden angenommen**

44%

durchschnittliche Unterstützung für klimabezogene Aktionärsanträge

Der Aufstieg von „Say On Climate“ im Jahr 2021

Von der Gesellschaft vorgeschlagene Tagesordnungspunkte

Gesellschaft	HV-Datum	Tagesordnungspunkt	% Zustimmung	ISS Empfehlung	Glass Lewis Empfehlung
	08 April 2021	Genehmigung des Umweltüberleitungsplans des Unternehmens	98,1%	Für	Für
	09 April 2021	Konsultativabstimmung über den Plan des Unternehmens zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	96,6%	Für	Enthaltung
		Beratende Abstimmung über den Klimastrategiebericht des Unternehmens ab der Hauptversammlung 2022	96,8%	Für	Gegen
	15 April 2021	Konsultativabstimmung über den Nestlé-Klimafahrplan	96,0%	Für	Enthaltung
	27 April 2021	Konsultativabstimmung über den Klimaaktionsplan des Unternehmens	95,6%	Für	Gegen
	29 April 2021	Genehmigung des Umweltüberleitungsplans des Unternehmens	94,4%	Für	Für
	5 Mai 2021	Prüfung und gegebenenfalls Genehmigung des Aktionsplans für den Klimawandel in der der Sitzung vorgelegten Form	99,6%	Für	Für
	6 Mai 2021	Genehmigung der klimabezogenen finanziellen Offenlegung des Unternehmens für das Jahr 2020	99,9%	Für	Für
	18 Mai 2021	Genehmigung der Shell Energy Transition Strategy	88,7%	Für	Für
	28 Mai 2021	Genehmigung der nachhaltigen Entwicklung und der Energiewende des Unternehmens	91,9%	Für	Für
	28 Mai 2021	Genehmigung des Tagesordnungspunktes zum Klimawandel	99,7%	Für	Für
	8 Juli 2021	Konsultativabstimmung über den Aktionsplan zum Klimawandel	99,4%	Für	Enthaltung

Der Aufstieg von „Say On Climate“ im Jahr 2021

Von Aktionären vorgeschlagene Tagesordnungspunkte

Gesellschaft	Aktionäre	HV-Datum	Tagesordnungspunkt	% Zustimmung	ISS Empfehlung	Glass Lewis Empfehlung
		13 Oktober 2020	Bericht über die Bemühungen zur Beseitigung der Entwaldung	67,7%	Für	Gegen
		28 April 2021	Bericht über Plastikverschmutzung	81,2%	Für	Für
		5 Mai 2021	Bericht über die Bemühungen zur Beseitigung der Entwaldung in der Lieferkette	98,9%	Für	Für
		4 Mai 2021	Bericht über die Erfüllung der Kriterien des Net Zero-Indikators (Treibhausgasemissionen)	98,0%	Für	Für
		5 Mai 2021	Bericht über Klima-Lobbying im Einklang mit dem Pariser Abkommen	76,4%	Für	Für
		11 Mai 2021	Ziele für die Emissionsenkung	58,6%	Für	Gegen
		12 Mai 2021	Bericht über Klimalobbyismus	62,0%	Für	Für
		12 Mai 2021	Adopt GHG emissions reduction targets	79,4%	Für	Für
		18 Mai 2021	Verabschiedung von Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	76,2%	Für	Gegen
		26 Mai 2021	Verabschiedung von Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	61,0%	Für	Gegen
		26 Mai 2021	Bericht über Klimalobbyismus	55,6%	Für	Für
		26 Mai 2021	Bericht über Klimalobbyismus	65,4%	Für	Für

Klage bei Royal Dutch Shell

Hintergrund

- Shell kündigte an, die Kohlenstoffintensität der fossilen Brennstoffe im Vergleich zum Stand von 2016 um 45% bis 2035 zu senken.
- Friends of the Earth und 17.000 weitere Mitkläger brachten eine bahnbrechende Klage ein, in der sie behaupteten, Shell's Nachhaltigkeitspolitik sei nicht konkret genug.
- Die Kläger behaupteten, Shell verstoße gegen das niederländische Zivilgesetzbuch und gegen die Europäische Menschenrechtskonvention, indem es andere gefährde, obwohl alternative Maßnahmen ergriffen werden könnten.

Kläger



**17.000+
Mitkläger**

Angeklagte Partei



Shell war im Zeitraum 1988-2015 der neuntgrößte Umweltverschmutzer der Welt¹

Richterin



Richterin Larisa Alvin entschied, dass die Politik von Shell nicht konkret genug war

Einzelheiten des Gerichtsurteils

- > Das Unternehmen hat eine Sorgfaltspflicht, und die Emissionsreduzierungen von Shell und seinen Zulieferern und Abnehmern sollten mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang gebracht werden.
- > Die Richterin sagte, Shell müsse „sofort“ seinen CO2-Ausstoß reduzieren und fügte hinzu, dass das Urteil „weitreichende Folgen“ für das Unternehmen haben und „das potenzielle Wachstum bremsen“ könnte.
- > „Das mit der Reduktionsverpflichtung verfolgte Interesse überwiegt die kommerziellen Interessen des Konzerns“.

Auswirkung des Gerichtsurteils

- Alle Unternehmen der Energiewirtschaft und alle Großemittenten werden in die Pflicht genommen und müssen ihre Dekarbonisierungspläne beschleunigen.
- Der Rechtsfall gehört zu einer wachsenden Zahl von Fällen, die Strategie und möglicherweise das Geschäftsmodell eines Unternehmens, zu ändern.
- Es stellt sich die Frage, inwiefern dieser Rechtsfall einen Wendepunkt darstellt, so wie es die ersten Klagen gegen Big Tobacco waren.

Ausblick auf die HV-Saison 2022

Absehbare Trends und Themen für 2022

Proxy Adviser



Die Abstimmungsrichtlinien für 2022 von ISS, Glass Lewis und IVOX (BVI) werden im November / Dezember erwartet.

- › Klarer Trend dazu, ESG-Faktoren in der Analyse zu berücksichtigen, z.B. beim Vergütungssystem, Entlastung, etc. (ISS Umfrage)
- › Analyse von ESG-Aktionärsanträgen und Tagesordnungspunkten von Aktiengesellschaften.

Ausblick auf die HV-Saison 2022

Absehbare Trends und Themen für 2022

Investoren

Vergütung

(Umsetzung von ARUG II): Investoren werden die Gelegenheit Nutzen bei der erstmaligen Abstimmung zum Vergütungsbericht in 2022 Unzufriedenheit am Vergütungssystem bzw. der Offenlegung zu bemängeln.

Overboarding

(„Ämterhäufung“): Investoren haben ihre Richtlinien teilweise von insgesamt fünf Mandaten auf vier abgesenkt und behalten sich auch teilweise vor, Mandate bei nicht-börsennotierten Gesellschaften mitzuzählen.

Mandatsdauer

Trend zur weiteren Absenkung der max. Mandatsdauer von AR-Kandidaten die zur (Wieder-)Wahl stehen. Viele Investoren unterstützen eine jährliche Wiederwahl.

Einbindung von ESG Faktoren in die Analyse

Wird zum Tragen kommen bei diversen Themen, inkl. Vergütung, Entlastung und Aktionärsanträgen.

Amtsdauer von AR-Mitgliedern

Investoren fordern kürzere Mandatsdauern

Proxy Adviser



4 Jahre
(seit Feb. 2021
zwingend)



GLASS LEWIS

5 Jahre



IVOX
GLASS LEWIS

5 Jahre (max. 15
Jahre insgesamt)

- > ISS neigt dazu, seine Richtlinien als Reaktion auf die sich ändernden Präferenzen der Investoren anzupassen.
- > ISS erwägt möglicherweise den Wechsel zu einer maximalen Amtszeit des Vorstands von weniger als vier Jahren.

Investoren

Investoren mit einer Präferenz für eine jährliche Wiederwahl:

BlackRock

Invesco

NORGES BANK
INVESTMENT MANAGEMENT

Investoren, die eine Amtszeit von max. 4 Jahren zulassen:

NORTHERN TRUST

UBS Global Asset Management

CREDIT SUISSE

„Overboarding“ von AR-Mitgliedern

Investoren fordern weniger Mandate

Proxy Adviser

Max. 5 börsennotierte Mandate insgesamt (AR-Vorsitz zählt 2-fach, Vorstandsfunktion 3-fach)



Max. 5 Mandate insgesamt (AR-Vorsitz zählt 2-fach, Vorstandsfunktion 3-fach) inkl. Mandate bei nicht-börsennotierten Unternehmen und hauptberufliche Tätigkeit



Investoren

Max. 4 börsennotierte Mandate insgesamt (AR-Vorsitz zählt i.d.R. 2-fach, Vorstandsfunktion i.d.R. 3-fach)

BlackRock



Vanguard

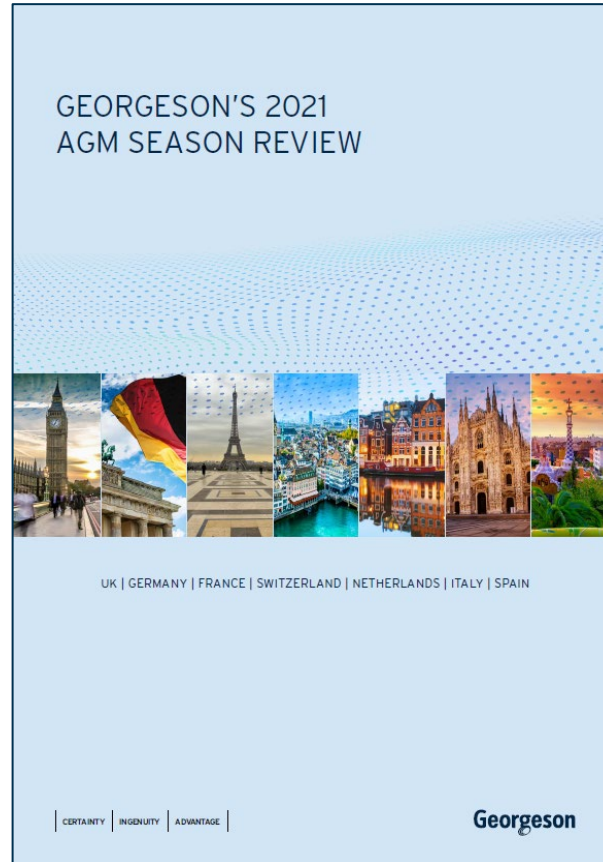
WELLINGTON
MANAGEMENT

STATE STREET
GLOBAL ADVISORS

Max. 5 Mandate (AR-Vorsitz oder Vorsitz im Prüfungsausschuss zählen 2-fach, Vorstandsfunktion 3-fach)



Georgeson's 2021 AGM Season Review



<https://www.georgeson.com/es/insights/2021-agm-season-review>

Kontakt



Matthias Nau

Head of DACH Region
Georgeson



T: +44 (0) 207 019 7027



matthias.nau@georgeson.com